

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 45

Artikel: England spricht von...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

England spricht von:



† Commodore Sir Edgar Britten
Kapitän des englischen Dampfers „Queen Mary“, starb 62 Jahre alt am 24. Oktober an Bord des Schiffes auf hoher See. Die „Queen Mary“ geriet auf ihrer letzten Überfahrt von Amerika nach England in einen schweren Sturm. Das Schiff sollte so stark, daß alle seine Passagiere durch Stürze oder weniger schwer verletzt wurden. Kapitän Britten erlitt die Folge dieser aufregenden Seereise einen Schlaganfall. Er wird seinen Wunsch, an Bord der letzten Überfahrt der „Queen Mary“ nach Ozean beiseite zu setzen, seiner Laibfrau, ein Seemannsgrab zu finden.



Sir Henri Deterding
der Leiter des indonesischen Petroleumkonzerns der Welt, der Verrichtung Royal Dutch Oil Company und Shell-Union, starb nach von den Geschäften zurück. Trotz seines englischen Tiefs in Deterding, der im 70. Alter starb, holländischer Staatsbürger geblieben. Als Nachfolger Deterding wird Ingenieur F. de Witte, ein 41-jähriger Holländer, der Deterding mit seiner Vererbung in ihm geschiedenen Gattin bei einem holländischen Winterferienaufenthalt in St. Moritz.



Joachim von Ribbentrop
der neue deutsche Botschafter in England, hat am 27. Oktober sein Amt angetreten. Ribbentrop verließ nach einem Besuch der englischen Außenminister Eden das Foreign Office.



Jim Mollison
dem berühmtesten englischen Langstreckenflieger, gelang am 30. Oktober eine Welt- und Transatlantik-Flug. Er legte die Strecke Harlow Cross nach Newfoundland-Crowds bei London in 19 Stunden, 13 Minuten zurück. Mit diesem Flug hat Mollison den Atlantik zum dritten Mal überquert.



Die zukünftige Königin von England!

Wie es diese ungewöhnlich und klein, uneheliche, keineswegs landläufige baltische Frau, die seit einiger Zeit das Tages- und Tagesgespräch aller Engländer und Engländerinnen bildet? Es ist Lady Wallis Simpson, eine Amerikanerin, die im Jahre 1907 als Miss Weyfield das Leben der Welt erblickte, im Alter von 19 Jahren den amerikanischen Millionär Winfield Spencer heiratete, sich nach achtjähriger Ehe, von ihm scheiden ließ, 1928 den kanadischen Bankier Ernest A. Simpson heiratete und sich vor 10 Tagen auch von diesem scheiden ließ. Während eines Aufenthaltes in Cannes lernte das Ehepaar Simpson vor zwei Jahren durch einen Zufall den Prince of Wales kennen. Diese Bekanntschaft nahm aus inoffizieller, unregelmäßiger Form an, als Mrs. Simpson immer häufiger vom Prince of Wales und nachher, als er König geworden war, eingeladen wurde und er sich in aller Öffentlichkeit mit ihr zu zeigen pflegte. Auf seiner letzten Fernreise durch Dalmatien, Ungarn und Österreich war Lady Simpson in ständiger Begleitung des Königs. So sind Gerüchte, daß Georg VIII. Mrs. Simpson heiraten wolle, entstanden, und sie erhalten sich hartnäckig. Alles, was in Großbritannien im Durchstreichen der Royal Family steht, ist bekanntlich, aber in diesem Falle machen sich doch viele Menschen in England Sorgen. Zwar wesentlich zur Beruhigung der alten Damen trägt die Tatsache bei, daß Lady Simpson mittlerweile in direkter Linie von einer der ältesten englischen Aristokratenfamilien, nämlich von den hochadeligen Montagu abstammt und mit der Familie des Duke of Manchester verheiratet ist. Vierfünftel soll aus Unions-Pagen of Warfield, Herfordshire in der Armee Wilhelm des Eroberers gewesen sein. Demnach stammt also Wallis Simpson aus einer Familie, deren Vorfahren zum mindesten sehr blauen Blutes in ihren Adern sollen haben. Aber wenn es doch nicht blau genug wäre? Was dann? Ist es denn aber auch wirklich möglich, daß der englische König eine baltische Frau zur Königin von England macht? Die englische Krone ist eine solche Handlung kein Gegenstand als Heinrich VIII. hat diese Krone ergriffen, nach dem er selbst handelte. Mrs. Simpson konnte also — das ist ein theoretischer Gegenstand — ohne weiteres Königin von England werden, nur ihre Kinder dürfen nicht, als in Verbindung, und gar noch mit Mrs. Simpson. Die Tatsache, daß er gern mit ihr, wie unehelich und mit ihr auf Reisen geht, will nicht beweisen, und Mrs. Simpson selbst schweigt.



Nach alter Weise

Die Ägypter von heute denken noch nach dem gleichen Verfahren wie ihre Vorfahren, welche einst die Pyramiden erbauten. Welcher Unterschied zu unsern westlichen Denkmälern! Langsam ziehen die Tiere das schwere Holzschiffen im Kamele, die Ägypter werden verdrängt, das Kamele fällt von der Spitze, hernach hält der Wind die beiden Dinge stäubend schwebend.

Karlmann Pöppel

18 Tage, 14 Stunden, 56 Minuten und 57 Sekunden

In dieser Zeit in der Zeitungsblätter 14. R. Egon von der Welt herumgefahren. Eben heute ist hier auf dem Flughafen von Newark im Staate Jersey aus einem kleinen roten Liniensflugzeug genau auf den Tag genau der Weltreisende zu sehen. Außer Herrn Egon waren noch eine Anzahl Zeitungsblätter unterwegs. Das Ganze sollte eine der Weltreisen sein, bei denen die kausalen Verbindungen der Erde, also der Zeitungsblätter und Flugzeuge zu bewahren waren. Egon ist also der Sieger. Was hat er gesehen? Viel und nichts ausser. Warum kann er unterwegs haben? An der Zeit natürlich! Aber dann denken kann jeder dabei auch, wenn er auch nur um den Zeitpunkt der S.B.R. oder um einen kleinen Teil in Sorge ist. Herr Egon hat seine Photostation um die Erde herum noch 82 Tage, die Erde schwebt stäubend zusammen.

